

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

| | |
|-------------------|-----------------|
| Anfragesteller/in | CDU- Fraktion |
| Eingang | 05.09.2022 |
| Federführend | GB 1, Abtl. 1/2 |

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

14.09.2022

Betreff:

Ladestationen E-Autos
- Anfrage der CDU-Fraktion

Die Anfrage der CDU-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

1.Frage:

Wieweit sind die vorhandenen Mittel bereits verplant bzw. sind die Mittel ausreichend?

Es sind ausreichende Mittel vorhanden, zumal auch die Beschaffung von städtischer Ladeinfrastruktur (LIS) durch den Bund gefördert wurde und somit Ladestandorte im Stadtgebiet kostengünstig hergestellt werden konnten.

Aufgrund der derzeitigen Umstände (Krieg in der Ukraine, Corona-Pandemie) und den damit verbundenen Lieferengpässen bei Hard- und Software, sowie aufgrund von Wartezeiten bei den ausführenden Bauunternehmen, konnten darüber hinaus geplante Projekte noch nicht umgesetzt und die hierfür eingeplanten Mittel noch nicht verausgabt werden.

2. Frage:

Gibt es bereits eine strategische Planung zur Verteilung der Ladestationen im Stadtgebiet?

Ja, es existiert ein internes Arbeitspapier über mögliche Standorte. Ziel ist es, Ladeinfrastruktur flächendeckend im Stadtgebiet zu errichten.

Darüber hinaus gibt es u.a. ein Förderprogramm des Bundes, wonach die Errichtung von Ladeparks bezuschusst wird. Der Standort Siegen ist ein möglicher Adressat dieser Förderung und man erhofft sich einen Zuschlag, sofern eine Realisierung mit einem Investor an geeigneter Stelle möglich ist.

3. Frage:

Gibt es bestimmte strategische Schwerpunkte wie

- öffentliche Parkplätze:

Ja, z.B. Siegerlandhalle und Bismarckplatz, an beiden Standorten wurde Ladeinfrastruktur privater Anbieter errichtet. Auf dem Bismarckplatz als Schnellladestation. Weitere Standorte werden z.Zt. geprüft.

- öffentliche Gebäude/ eigene städtische Liegenschaften

Ja, an den Rathäusern Siegen, Weidenau und Geisweid wurden LIS errichtet. Zusätzliche Ladepunkte gibt es derzeit am Bauhof Fludersbach und vor dem Parkhaus Löhrtor.

- städtische Quartiere mit Mietwohnungsbebauung in denen Anwohner keine Möglichkeit zur Installation privater Ladestationen haben?:

Nein, da hier zunächst die Immobilieneigentümer in der Pflicht sind.

- Einkaufszentren, Geschäfte, Arztpraxen etc:

Hier besteht per Gesetz unter bestimmten Voraussetzungen eine Verpflichtung zur Errichtung von Ladepunkten nach dem Gebäude-Elektromobilitätsinfrastrukturgesetz (GEIG). Ebenso gilt diese Pflicht auch für andere Wohn- und Nichtwohngebäude.

- Krankenhäuser:

Es gibt Planungen zur Errichtung von öffentlicher Ladeinfrastruktur

- Schulen:

Es gibt derzeit keine Planungen, da sich Schulen hierfür nicht anbieten, zumal auch im Regelfall keine Parkflächen für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen

4. Frage:

Gibt es Planungen, private Grundstücksbesitzer um den Ausbau von Ladestationen zu bitten?

Nein

5. Frage:**Welche Art von Ladesäulen wird verwendet werden (Schnellladestationen)?**

Standardmäßig werden seitens der Stadt derzeit AC-Ladepunkte hergestellt, im Regelfall eine Ladestation mit zwei Ladepunkten á 2x22 KW (als Säule oder als Box mit vorgeschaltetem Zähleranschlusskasten).

Es gibt jedoch auch private Anbieter (Bsp. Bismarckplatz) die DC-Schnellladestation betreiben, an denen mit 150 KW geladen werden kann. Hier ist man in Gesprächen mit den Anbietern für weitere Standorte. Die Herstellung und der Betrieb von Schnellladesäulen ist jedoch sehr kostenintensiv und nur bei hoher Frequenz wirtschaftlich.

6. Frage:**Welche Peak-Ladeleistungen werden verbaut und können diese vom Stromversorger zur Verfügung gestellt werden?**

Siehe Antwort zu Frage 5

7. Frage:**Benötigen wir zusätzliche elektrische Leistung aus dem Ausbau mit Solarzellen bzw. dem Bau neuer Windräder?**

Diese Frage kann nach Rücksprache mit dem Versorger nicht allgemein beantwortet werden und müsste standortspezifisch und projektbezogen im Detail betrachtet werden, da viele weitere Faktoren in eine Beurteilung einfließen.

8. Frage:**Ist die Netzkapazität in Siegen ausreichend oder muss nachgebessert werden?**

Sollten Kapazitäten an Standorten nicht ausreichend sein, so ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung des Versorgers, diese entsprechend auszubauen.